

Bildungs märchen

PÄDAGOGISCHE MYTHEN ENTZAUBERT

TOP-ARGUMENTE FÜR

VERTEILTES
LERNEN

1 GERINGERE VERGESSENSKURVE



Im Gegensatz zum massierten Lernen, bei dem an einem Stück gelernt wird, wird die Lernzeit beim verteilten Lernen auf mehrere, kleine Häppchen mit zeitlichem Abstand aufgeteilt. Die Verteilung der Lernzeit trägt dazu bei, die Vergessenskurve des Gelernten zu minimieren.

Durch regelmäßige Wiederholungen von Lerninhalten in zeitlich verteilten Abständen wird die Gedächtnisspur gestärkt, was zu einer geringeren Vergessensrate führt und die langfristige Speicherung von Informationen fördert (Toppino & Gerbier, 2014).

2 KONTEXTUALISIERUNG

Wenn Lernende Informationen in verschiedenen Situationen lernen, entstehen vielfältige Verknüpfungen zwischen den Informationen und verschiedenen Aspekten ihrer Umgebung. Dies fördert die Verankerung der Informationen im Gedächtnis, da die Erinnerung nicht auf einen bestimmten Kontext beschränkt ist. Die Wahrscheinlichkeit, Informationen erfolgreich in verschiedenen Situationen abzurufen, steigt (Glenberg, 1979).

3 EFFIZIENTE & FLEXIBLE NUTZUNG VON LERNZEIT



Verteiltes Lernen ermöglicht eine effiziente und flexible Nutzung der Lernzeit. Kürzere, aufeinanderfolgende Lernsituationen führen oft zu geringerem Aufwand und besseren Lernerfolgen. Verteiltes Lernen erlaubt es Lernenden zudem, ihre Lernzeit an ihre individuellen Bedürfnisse anzupassen. Lernsituationen können so geplant werden, dass sie am besten zu den persönlichen Zeitplänen der Lernenden passen (Kang, 2016).